

Things to Come. Science – Fiction – Film

Grußwort der Kulturstiftung des Bundes

Als die Abenteurer in Lukian von Samosatras in der Antike verfasstem Science-Fiction-Werk „Die Luftreise“ in ihrem Boot von einem Wirbelsturm hochgeschleudert werden und nach siebentägiger Vertikalfahrt schließlich auf dem Mond landen, kämpft dort der König des Mondes mit dem König der Sonne um Wohnrechte auf einem fabelhaften Morgenstern. In grellen Farben schildert Lukian die Erstkontakte mit dem Außerirdischen: Anthropomorphe Pilze und Zentauren aus Wolken bilden eine Armee des Höchstabsonderlichen. Die Lunar-Kommune besteht im Übrigen rein aus Männern. In ihren Waden wachsen Sternenkinder von morgen heran.

Mit der Reise ins Weltall – so schrieb Ernst Bloch im „Prinzip Hoffnung“ – „beginnt äußerste Fremde“. Schon seit zweitausend Jahren beschreiben Schriftsteller und Satiriker Extremwelten jenseits der Erde. Aber erst seit einhundert Jahren und mit dem Kino hat die Moderne eine sinnlich pulsierende, populäre und zugleich technische Form gefunden, um den alten interstellaren Träumen neue Gestalt, Klang und Bewegung zu verleihen. So ist der Möglichkeitsraum All – begonnen mit Georges Méliès über Stanley Kubrick bis zu Steven Spielberg und Alfonso Cuarón – zum festen Schauplatz eines Filmgenres geworden, das wie kein zweites jene existenziellen Fragen bearbeitet, die die Gattung Mensch an sich und das Raumschiff Erde richtet: Reichen Wasser und Nahrung für alle? Woher kommt die Energie? Wohin steuert die Technik? Wen zwingt es zur Flucht? Wie begegnen wir Fremden? Wer hat das Kommando?

Die Kulturstiftung des Bundes ist froh, eine Ausstellung zu fördern, die den Science Fiction-Film nicht allein als technikverliehtes und ausstattungsintensives Genre feiert, sondern als das präsentiert, was er philosophisch von Beginn an bedeutet hat: ein kollektives Gedankenexperiment über Raum, Zeit und die Grenzen des Menschlichen. Wir danken der Deutschen Kinemathek unter Leitung von Dr. Rainer Rother, dem Kuratorenteam mit Kristina Jaspers, Nils Warnecke und Gerlinde Waz und allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Umsetzung eines Ausstellungsprojekts, das zeigt, wie phänomenal fremdartig und zugleich spektakulär schön das Kino die Zukunft der Menschheit imaginiert.

Hortensia Völckers

Vorstand / Künstlerische Direktorin

Alexander Farenholtz

Vorstand / Verwaltungsdirektor